



GESCHICHTE DER NATUR- UND KULTURLANDSCHAFT

Ebenfalls auf Mario Broggi gehen eine Reihe von kulturhistorischen Jahrbuch-Veröffentlichungen mit Naturbezug aus den 1970er und frühen 1980er Jahren zurück. Sie befassen sich mit der Geschichte heute in Liechtenstein ausgerotteter Wildtiere (Schwarzwild 1974, Luchs 1979), der Verlustbilanz der Feuchtgebiete Liechtensteins (1976) sowie mit dem Vorkommen von Tiernamen, Pflanzennamen und Namen mit Wasserbezug in Flurbezeichnungen (freilebende Fauna 1973, Pflanzenwelt 1978, Wasser 1981). Letztere schlossen an eine Arbeit von Alexander Frick über «Wald und Gebüsch in

Mit seinen illustrierten Beiträgen in den Jahrbüchern dokumentiert Mario Broggi die fortschreitende Veränderung und Zerstörung von Naturlandschaften in Liechtenstein. Das Bild links zeigt, wie durch das Einschalen von Gewässern der Lebensraum von Amphibien zunichte gemacht wurde. Die Graphik rechts belegt den starken Rückgang des Streulands beziehungsweise der Flachmoore in der liechtensteinischen Rheintalebene.

5) Der erste «Bericht» erschien 1971. Seit 1981 werden diese Publikationen veröffentlicht als «Berichte der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg».

6) Heinrich Seitter: Die Flora des Fürstentums Liechtenstein. Botanisch-Zoologische Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg. Vaduz, 1977.

7) Naturkundliche Forschung im Fürstentum Liechtenstein. Herausgegeben von der Regierung des Fürstentums Liechtenstein. Der erste Band, eine Rote Liste gefährdeter Gefäßpflanzen, erschien 1984.